



Jubiläumstour –Wanderung um Plech

Weglänge: ca. 6 km Dauer: 2 Stunden



Die Jubiläumstour starten wir am Kirchplatz, auf dem Parkplätze zur Verfügung stehen, direkt an der Kirche St. Susannae. Als Markierung greifen wir zunächst die des Qualitätsweges Fränkischer Gebirgsweg auf, die uns auf unseren Hausberg, den Gottvaterberg, führt. Über Treppen steigen wir rechts einen Pfad hinauf, der nach wenigen Metern das Labyrinth erreicht. Das Labyrinth auf dem Boden zwischen den Bäumen lädt ein, dort hineinzugehen und zu wandeln. Von hier aus hat man einen herrlichen Blick auf den Ort und die Randbereiche des nahe gelegenen Veldensteiner Forstes. Der Pfad, der anschließend nach rechts verläuft, bringt uns am Nordhang des Gottvaterbergs auf die Platte, mit einem schönen, uralten Baumbestand. Hier, auf dem höchsten Punkt des Plecher

© Markt Plech

Hausberges, finden Sonnwendfeier und Sommernachtsfest des Plecher Heimatvereins und der Kindernachmittag der Marktgemeinde am jeweiligen Kirchweih-Montag statt.

Bevor wir diesen einmalig schönen Ort verlassen, lassen wir unseren Blick noch in die Ferne schweifen, der uns bei guter Fernsicht das Fichtelgebirge erahnen lässt. Wir orientieren uns in westlicher Richtung und folgen einem Fahrweg, der einer Serpentine ähnelt. Wenig später stoßen wir scharf rechts auf die gelbe Markierung des KulturLandschaftsweges, folgen dem steil abfallenden Pfad und erreichen den Gänsbauch. Auf der Südseite des Gänsbauchs, der uns einen Blick auf den Nachbarort Viehhofen, Stadt Velden, freigibt, wechseln wir unsere Markierung und orientieren uns an dem mit Blaupunkt nach Simmeldorf markierten Wanderweg. Er entschwindet halblinks haltend im Wald des Rohrsteins. Nach einer leichten Steigung führt unser Wanderweg kurz danach wieder bergab und stößt auf eine Wiese, die als Trockenstandort einen hohen naturschutzfachlichen Stellenwert genießt. Wir halten uns am Wegweiser nach links Richtung Großer Berg und gehen an einem jungen Föhrenbestand vorbei am Waldrand südlich des Rohrsteins entlang. Dieser Weg ist wegen seiner Trockenheit und der Sonneneinstrahlung sehr beliebt; an den Waldrändern hält im zeitigen Frühjahr die Küchenschelle Einzug. Unser Sonnenweg führt uns an Tafel Nr. 5028 am Fuße des Rohrsteins nach rechts Richtung Großer Berg auf einem Wiesenweg zwischen Feldern hindurch. Die Markierungen KulturLandschaftsweg und Rotring begleiten uns. Nach Überquerung der Kreisstraße BT gelangen wir auf den gegenüber liegenden Asphaltweg und zweigen an der knorrigen Weide links ab und peilen den Großer Berg an. An der Nordseite Großer Berg angekommen halten wir uns rechts, den Markierungen KulturLandschaftsweg und roter senkrechter Balken folgend. Wenig später zweigt unser Weg links ab, hier stoßen wir wieder auf die Markierung des Fränkischen Gebirgsweges, der vom Tannberg kommend am Parkplatz für Kletterer vorbei führt. Wir wandern auf einem wunderbaren felsdurchsetzten Waldweg, an dem auch Pflanzenfreunde auf ihre Kosten kommen, am Südhang des Großer Bergs entlang bis wir auf eine imposante Felskanzel stoßen, zu deren Füßen der Kletterfels „Schöne Aussicht Süd“ liegt. Die idyllisch gelegene Wand ist ein Eldorado für Kletterer; kann sie doch an sonnigen Tagen auch im Winter erklettert werden. Der Spielplatz unterhalb des Felsens und eine einladende Sitzgruppe bieten Familien mit Kindern einen sicheren, entspannten Aufenthalt.

Wir gönnen uns eine kurze Ruhepause auf der Bank der Felskanzel, genießen die Stille des Tales und wenden uns wenig später nach links dem Hang zu. Unser Pfad verläuft steil aufwärts Richtung „Judenfriedhof“. Wir spüren den angenehmen, weichen Waldboden unter den Füßen, bevor wir auf felsiges Gelände stoßen. Die Markierung rotes Dreieck begleitet uns durch die bizarren Felsblöcke. Eine kurze Kletterstelle passierend erreichen wir das Naturdenkmal „Judenfriedhof“, das sich in einer Vielzahl von kleinen Felsen, die über das Gelände verstreut vor uns liegen, darstellt. Ein kurzer Abstieg durch den Wald bringt uns zurück zum Fuße des Großer Bergs. Besonders lohnenswert ist ein kurzer Abstecher zur „Schöne Aussicht Nord“, mit einer wunderbaren Aussicht auf unseren Marktflächen und -bei klarem Wetter- die Ausläufer des Fichtelgebirges. Eine Ruhebänk an dieser exponierten Stelle lädt zum kurzen oder längeren, ungestörten Verweilen ein. Abwärts stoßen wir an einmaligen Felsgebilden vorbei auf eine Wiese und kommen an der Plecher Wand, einem leicht überhängenden Kletterfelsen, der im Sommer zahlreiche Kletterer anlockt, an. Wir wenden uns nach rechts der Markierung Blauring zu und genießen den Blick auf den Ausgangspunkt Gottvaterberg und Kirche. Vorbei am Kletter-/Wanderparkplatz überqueren wir die Kreisstraße BT und gehen der Markierung Blauring/Rotstrich folgend Richtung Friedhof und Kirche. An historischen Felsenkellern vorbei, die Fledermäusen eine ideale Herberge bieten, erreichen wir unseren Ausgangspunkt, den Kirchplatz.

08.01.2016 Renate Pickelmann

© Markt Plech